

**Freitag, 11. 3.:**  
**„Lasst euch mit Gott versöhnen!“ (2 Kor 5, 20)**

**Versöhnungsgottesdienst um 19 h in der Pfarrkirche  
mit der Möglichkeit  
das Sakrament der Versöhnung zu empfangen**

**Schmerzen und ihre Gründe**

Ein mächtiger, von Rückenschmerzen geplagter Herrscher rief einen heiligen Pater zu sich, von dem es hieß, er besitze heilende Kräfte, damit er ihm helfe. „Gott wird Euch helfen“, sagte der heilige Pater. „Doch zuvor wollen wir versuchen, den Grund dieser Schmerzen zu verstehen. Die Beichte hilft dem Menschen, seinen Problemen ins Angesicht zu sehen.“ Und der Priester begann, den König über sein Leben auszufragen, angefangen damit, wie er mit seinen Nächsten umging, bis hin zu den Sorgen seines Reiches wollte er alles wissen. Der König, den es verdross, über seine Probleme nachzudenken, wandte sich an den heiligen Mann: „Ich möchte darüber nicht sprechen. Bringt mir jemanden, der mich heilt, ohne Fragen zu stellen.“ Der Pater ging und kam eine halbe Stunde später mit einem anderen Mann zurück. „Hier habt Ihr, was Ihr braucht“, sagte er. „Mein Freund ist Tierarzt. Er redet nicht mit seinen Patienten.“  
*P. Coelho: „Unterwegs“*

- K Beichte oder Aussprache – auch mit einem vertrauten Menschen – helfen mir, meinen Problemen und meiner Schuld ins Angesicht zu sehen.
- K Im Sakrament der Versöhnung bietet Gott sich an, meine Last abzunehmen und unsere Verletzungen zu heilen.

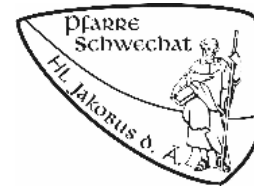
**Samstag, 12. 3.:**  
**Sehnsucht nach heilen Beziehungen -  
Sehnsucht nach Heilung**

Durch Versöhnung können Beziehungen erneuert und heil werden: zu mir selber, zu den Mitmenschen und zu Gott.

Herr, segne meine Augen,  
damit meine Blicke nicht töten oder verachten,  
dass sie auch das Unscheinbare sehen  
und die verborgene Not.

Herr, segne meine Ohren,  
damit sie nicht taub sind für  
die Anliegen und Wünsche Anderer.

Herr, segne meinen Mund,  
dass er sich hütet vor Klatsch und Tratsch,  
und mehr noch vor Lüge und boshafter Rede,  
dass er das Gute hervorhebt  
und tröstende und heilende Worte spricht. Amen



**„GEMEINDERNEUERUNG“**

Fastenzeit-Ostern 2005



**Impulse für den Tag - 4. Woche (ab So. 6.3.2005)**  
**AUSSICHTSLOS?**  
**Gott führt mich in die Weite des Lebens**

**Gebet zum Beginn der täglichen Besinnung:**

Herr, gib mir viel vom Gelb des Lichtes für die Dunkelheiten meiner Seele.  
Herr, gib mir vom Orange der Wärme gegen alles Unterkühlte in meinem Herzen.  
Herr, gib mir vom Grün der Hoffnung gegen Resignation und Ausweglosigkeit.  
Herr, gib mir vom Rot der Liebe, um davon wieder austeilen zu können.  
Herr, gib mir vom Violett der Busse für Wege zu Umkehr und Neuanfang.  
Herr, gib mir vom Weiß des Neuen, um für dich offen und bereit zu sein.  
Herr, gib mir vom Braun der Erde für Beständigkeit und Ausdauer.  
Herr, gib mir vom kostbaren Gold, dass ich dich als das Kostbarste sehe.  
**Herr, zeige mir ab und zu einen Regenbogen,  
damit ich weiß: Du bist da. Amen.**

**Sonntag, 6. 3.: Heil werden - ganz werden**

Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.  
*(Johannes 9, 6-7)*

- K Heute, am Sonntag, nehme ich mir Zeit, zur Ruhe zu kommen.
- K Ich versuche nachzuspüren, in welchen Bereichen meines Leibes / meiner Seele ich noch gesund werden möchte.
- K Traue ich mich, Jesus zu bitten, mich in diesen Bereichen zu berühren und zu heilen?

## Montag, 7. 3.: Aufatmen

### Vertrauen

Wohin willst du gehen,  
wenn alle Wege zu Ende gegangen sind  
und der Verstand heißgelaufen ist?  
Wenn du wahrnimmst,  
dass du auf der Stelle trittst?  
Wohin willst du gehen?  
Wer täuscht dich nicht?  
Wer bürgt dir,  
dass der Weg nicht wieder in die Irre führt?  
*Martin Gutz*

- K Wer oder was kann mir Kraft geben und in die Weite des Lebens führen?
- K Jesus bietet mir an, meine Belastungen und Ängste mit mir zu teilen:  
„Kommet zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. So werdet ihr Ruhe finden für euere Seele“  
*(Matthäus 11, 28. 29b)*



## Dienstag, 8. 3.: Wo gibt es Hoffnung ?

„Ich habe niemals etwas Schmerzliches erlebt, das sich nicht in ein Gedicht verwandelt hätte.“  
*Goethe*

- K Ich denke an Situationen in meinem Leben, die scheinbar aussichtslos waren.
- K Was hat mich weiterleben lassen und mir neue Hoffnung gegeben?
- K Wer oder was gibt mir heute Hoffnung? Können mich mein Glaube, meine Hoffnung tragen?
- K Schließe die Augen und stell dir ein Hoffnungsbild vor. Wenn es für dich passt, male das Bild, das dir Hoffnung gibt.  
„Denkt nicht mehr an das, was früher war. Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?“  
*(Jesaja 43, 18a-19)*

## Mittwoch, 9.3.:

### Hilfe annehmen können - Mut fassen

#### Du brauchst einen Freund

Manchmal,  
wenn dir die Tränen im Hals stecken,  
wenn du daran zerbrichst,  
dass niemand dich versteht...,  
dann brauchst du einen Freund,  
der seinen Arm um dich legt und dich weinen lässt.

Manchmal,  
wenn du vor Freude hüpfst,  
wenn du die ganze Welt vor Glück umarmen willst...,  
dann brauchst du einen Freund,  
der deine Freude widerspiegelt und mit dir lachen kann.

Manchmal,  
wenn du allein sein willst,  
wenn dir Ruhe und Stille wichtig sind, um dich zu finden...,  
dann brauchst du einen Freund,  
der sich nicht aufdrängt und geduldig wartet.

Manchmal – nein, immer  
Brauchst du einen Freund,  
der dich annimmt, wie du bist...,  
vor dem du dein Leben ohne Maske leben darfst.

*Ingrid Thurner*

- K Kann ich angebotene Hilfe annehmen, oder will ich alles selber schaffen ?
- K Traue ich mich, andere um Hilfe zu bitten?
- K Ich will heute hellhörig sein, wo Menschen mir entgegenkommen und mir ihre Hilfe, Unterstützung oder Freundschaft anbieten.

## Donnerstag, 10. 3.:

### Vergebung empfangen - vergeben können

Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist.  
*(Lukas 11, 4)*

Jesus hinterlässt uns dieses Bittgebet im „Vater Unser“ und ruft uns damit auf, unseren „Feinden“ zu vergeben, damit wir in echtem Frieden leben können.

- K Ich überlege, mit wem ich schon seit Längerem in Unfrieden bin.
- K Bin ich auf jemanden zornig oder hat mich jemand enttäuscht?
- K Wem hab ich weh getan? Habe ich mit ihm/ihr schon das Gespräch gesucht?
- K Was könnte/möchte ich dieser Person sagen?
- K Wenn es für mich passt, schreibe ich dieser Person einen Brief.  
(In den meisten Fällen wird es wahrscheinlich besser sein, den Brief nicht abzuschicken!)